

Ein Spaziergang mit Mike

Im Rahmen von Golf&Natur werden in dieser Serie in loser Reihe Blumen, Insekten und Vögel saisonal vorgestellt.

Vogel des Monats Juli

„Der Kuckuck“



Jeder kennt den Kuckuck an seiner Stimme - aber die Wenigsten haben ihn in freier Natur schon gesehen. Seinen Ruf „Kuckuck“ werden wir schon bald nicht mehr hören, da er sich als Zugvogel bereits im Hochsommer wieder nach Zentral- und Südafrika zurückzieht. Das kann er leicht, müssen sich Stiefeltern um die Aufzucht und Pflege seines Nachwuchses kümmern (Brutparasitismus). Das befruchtete Weibchen legt ein Ei in ein schon

bebrütetes Wirtsnest. Das gesperberte Gefieder und das, dem Raubvogel ähnliche Aussehen, vertreibt kurzzeitig die brütende Wirtsmutter. So kann das Kuckucksweibchen ein Ei in das Nest legen. Der junge Kuckuck schlüpft nach 12 Tagen, meist früher als der Wirtsvogel. Dieser zeigt in den ersten vier Lebensstagen den starken Trieb alle im Nest befindlichen Eier oder Jungvögel zu entfernen. Er schiebt sie, noch völlig nackt und blind, mit dem Rücken rückwärts kriechend über den Nestrand. Oft haben es seine Stiefeltern schwer den riesengroßen Jungkuckuck innerhalb drei Wochen satt zu bekommen. Kuckucke leben fast ausschließlich von Insekten, besonders Raupen; als einzige Vogelart frisst er auch behaarte Schmetterlingsraupen, unter anderem die für alle anderen Lebewesen durch Abbrechen der Borsten und darauf resultierender Entzündung die Raupen der Kiefernprozessionsspinner.

Mike Günther

